



Prof. Dr. Jürgen Neyer

**„Einführung in die Kulturwissenschaft “
- Kultur und internationale Politik I -**

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-Einführung // GS,
Typ C
Montag, 11:15 - 12:45 Uhr, Ort: GD Hs8
14.1.2008

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

Kultur und Internationale Politik I



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Huntington, Samuel P. (Hrsg.): The Clash of Civilisations? The Debate, Norton

**Das Argument: Historische Abfolge unterschiedlicher
Konfliktformen**

- Zwischen Fürsten: Mittelalter bis 17. Jahrhundert
- Zwischen Staaten: bis Mitte 20. Jahrhundert
- Zwischen Ideologien: bis Ende des Ost-West-Konfliktes
- Zwischen Zivilisationen: Gegenwart und Zukunft



Huntington, Samuel P. (Hrsg.): The Clash of Civilisations? The Debate, Norton

Das Argument: Historische Abfolge unterschiedlicher Konfliktformen

- “The great divisions among humankind and the dominating source of conflict will be cultural”
- “The fault lines between civilizations will be the battle lines of the future”
- “The next world war if there is one, will be a war between civilizations”



Huntington, Samuel P. (Hrsg.): The Clash of Civilisations? The Debate, Norton

Das Argument: Was ist eine ‚Zivilisation‘?

- Zivilisation ist eine kulturelle Einheit, “the highest cultural grouping of people and the broadest level of cultural identity people have short of that which distinguishes humans from other species. It is defined both by common objective elements, such as language, history, religion, customs, institutions, and by the subjective self-identification of people”
- Westliche, konfuzianische, japanische, islamische, hinduistische, slawisch-orthodoxe, latein-amerikanische und (möglicherweise) afrikanische Zivilisation



Huntington, Samuel P. (Hrsg.): The Clash of Civilisations? The Debate, Norton

Das Argument: Gründe für den Zusammenprall der Kulturen

1. Unterschiede sind nicht nur real, sondern grundlegend
2. Welt wird kleiner
3. Modernisierung und Entwurzelung führt zu Renaissance der Religion
4. Rückbesinnung nationaler Eliten im Rest der Welt auf eigene Kultur während westliche Alltagskultur omnipräsent ist



Huntington, Samuel P. (Hrsg.): The Clash of Civilisations? The Debate, Norton

Das Argument: Gründe für den Zusammenprall der Kulturen

5. Kulturelle Divergenzen sind stabile Phänomene
6. Ökonomische Regionalisierung (auf der Basis von Kultur)
7. Im Gegensatz zu Konflikten über Ressourcen gibt es keinen Kompromiss bei Wertekonflikten

Kultur und Internationale Politik I



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Huntington, Samuel P. (Hrsg.): The Clash of Civilisations? The Debate, Norton

Das Argument: Empirische Evidenz

- Auseinandersetzung zwischen Islam und Christentum
- Trennlinie in Europa
- Sensibilität gegenüber japanischem/ chinesischem Kapital
- Angst vor chinesischem Aufstieg

Kultur und Internationale Politik I



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Huntington, Samuel P. (Hrsg.): The Clash of Civilisations? The Debate, Norton

Das Argument: Aktuelle empirische Evidenz

- September 11, Terrorismus
- Afghanistan
- Türkei-Beitritt
- Neu-Köln, Debatte über ausländische jugendliche Straftäter



Huntington, Samuel P. (Hrsg.): The Clash of Civilisations? The Debate, Norton

Das Argument: Der Westen gegen den Rest der Welt

- Behauptung einer Identität zwischen westlichen und globalen Interessen
- Behauptete Legitimität der globalen Durchsetzung westlicher Werte
- Dominanz in internationalen Institutionen
- Globale militärische Dominanz
- Verringerte Bereitschaft seitens des „Rest der Welt“ diese Dominanz zu akzeptieren



Huntington, Samuel P. (Hrsg.): The Clash of Civilisations? The Debate, Norton

Die Kritik an Huntington: Zivilisationsbegriff

- „Zivilisationen sind keine homogenen Einheiten, sondern von internen Differenzen, Streitigkeiten etc. geprägt
- Zivilisationen entstehen immer in Auseinandersetzung mit und durch Bereicherung von anderen Kulturen. Die Idee diskreter und autonomer Kulturen ist unrealistisch



Huntington, Samuel P. (Hrsg.): The Clash of Civilisations? The Debate, Norton

Die Kritik an Huntington: Interpretation empirischer Daten

- Indien/ China als homogene Zivilisationen?
- US-Intervention im Irak als interzivilisatorischer Konflikt?
- Wesentliche Konflikte bestehen nicht zwischen, sondern innerhalb von Kulturen und Staaten (Sunniten vs. Schiiten)
- Die wesentlichen Konflikte sind zivilisationsinterne Verarbeitungen von Modernisierungsprozessen



Huntington, Samuel P. (Hrsg.): The Clash of Civilisations? The Debate, Norton

Die Kritik an Huntington: staatenzentriertes Paradigma

- Staaten sind die wesentlichen Akteure der internationalen Politik, nicht Zivilisationen („civilizations do not control states, states control civilizations“)
- Staaten handeln pragmatisch und interessenorientiert, nicht idealistisch-kulturalistisch motiviert



Huntington, Samuel P. (Hrsg.): The Clash of Civilisations? The Debate, Norton

Die Kritik an Huntington: globale Modernisierungstheorie

- Demokratie, Marktwirtschaft, individuelle Freiheit gehören zusammen
- Es gibt keine theoretisch plausible Alternative
- Globalisierung von Wirtschaft und Kommunikation macht Modernisierung wahrscheinlich
- Kulturelle Divergenzen verlieren immer mehr an Bedeutung



Huntington, Samuel P. (Hrsg.): The Clash of Civilisations? The Debate, Norton

Huntingtons Verteidigung: Metatheorie

- Wissenschaft ist Theorie/ Entwicklung von Paradigmen
- Wert eines Paradigmas bemisst sich an Abstraktion und Diskriminierung
- Paradigmen werden nicht durch vereinzelte gegenläufige Evidenzen entwertet, sondern nur durch bessere Paradigmen



Huntington, Samuel P. (Hrsg.): The Clash of Civilisations? The Debate, Norton

Huntingtons Verteidigung: Es gibt kein besseres Paradigma

- Nationalstaatliches Modell
- Ende der Geschichte
- Globalisierungsinduzierte Nivellierung von interkulturellen Differenzen
- modernisierungsinduzierte Nivellierung von interkulturellen Differenzen